

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas Kürzel	Nr. 12187143
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasper, Sabi Zuname Vorname			ID: 1812187143	
Maslowska, Monika Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Beste-Hexe-Test-Turnier Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-69-2 ISBN		32 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Komik / Humor / Reime	
Inhaltsangabe Hexen hexen um die Wette.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Beurteilungstext

Was macht eine wahrlich gute Hexe aus? Was muss sie können? Diese Frage soll sich im Beste-Hexe-Test-Turnier klären. Von Buckeltal bis Kreuzberg kommen alle Hexen zusammen, um dem König ihre magischen Fähigkeiten zu beweisen. Sie zaubern ihm Ziegenbeine, einen Meisenschnabel, Adlerschwinge und sogar Elefantenoohren. Die Hexen versuchen sich im Wirbel zwischen Zauberspruch und der nächsten körperlichen Metamorphose zu übertrumpfen. In einer Mischtechnik aus Federzeichnung, Acryl und Collage experimentiert die Illustratorin Monika Maslowska visuell. Auf der narrativen Ebene spielt die Autorin Sabi Kasper mit Veränderungen. Auch auf der textlichen Ebene wird gespielt: In gereimter Form variiert Sprache zum Beispiel beim Austausch von Konsonanten. Außerdem ist jeder Hexe auf ganz besonders poetische Weise ein ungewöhnliches Tier an die Seite gestellt. Ein Chamäleon, eine Schnecke eine Ratte oder eine Schlange begleiten ihre magischen Meisterinnen bei ihren Zaubereien. Dabei vergessen die Hexen, ob Griselda Grauenstein oder auch Susemunde Saverzack, worauf es wirklich ankommt. Welche Hexe gewinnt nun aber das zum Hexenstreit avancierte Turnier? Das Bilderbuch lädt gerade zum Spielen auf allen Ebenen ein und zur eigenen Figurengestaltung von Hexe mit Tier.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	ludo	Nr. 23190328102	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuschel, Yvonne Zuname Vorname		ID: 1823190328102		
Kuschel, Yvonne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der Pullover - Eine Liebesgeschichte Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-942795-67-8 ISBN	48 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)		
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.03.2019 Verlag Datum		
Schlagwörter Gefühle / Liebe				

Inhaltsangabe
 Um besser einzuschlafen ist das Zählen von Schafen eine althergebrachte Methode. Doch sind alle diese Schafe weiblich und haben auch noch Namen... - ein ungewöhnlicher Traum, den der Held durchlebt. Dieser ist ein einsamer Wolf, von denen es heutzutage viele gibt, die alleine sind und bleiben.

Beurteilungstext
 Ramona, Sophia, Susanne, Sonja, Nina und Johanna sind die Namen von verschiedenen Schafen, die dem 39-jährigen Protagonisten des Buches *Der Pullover: Eine Liebesgeschichte* seit seinem Geburtstag fast jede Nacht im Traum einen Besuch abstatten. Alles begann mit dem handgestrickten Pullover, den seine Mutter dem Alleinstehenden zum 39. Geburtstag mitbrachte, welchen er nur mit ihr und einer Flasche Champagner feierte. Eigentlich konnte er die Wolle von Strickpullis nicht leiden, denn „sie kratzte und roch nicht gut“. Anders sollte es bei diesem sein. Nach einer Woche voller Nächte mit Schafsträumen betrachtete er den Pullover genauer und fand Gefallen am feinen Garn und der Farbe, die sich der Tageszeit anzupassen schien. Als er sich per Telefon bei seiner Mutter für den Pullover bedanken wollte, fiel ihm das für ihn benutzte Geschenkpapier in die Hände. Beim Auseinanderknüllen kam ein kleiner Brief zum Vorschein. Nicht die Handschrift der Mutter war zu lesen, sondern die seiner Nachbarin Johanna: „Lieber Nachbar, alles Gute zum Geburtstag! ... wie nah Du den Pulli an Deine Haut lässt, liegt ganz bei Dir... Johanna“. Vom Glück erfüllt geht er durch das Treppenhaus bis vor ihre Haustür und... klopft?
 Das offene Ende der Erzählung von Yvonne Kuschel, die auf ihrer Website eine Fortsetzung erfährt, lässt sowohl auf der Text- als auch auf der Bildebene viel Interpretationsspielraum. Die aquarellfarbenen Illustrationen lassen eine fantasievolle Geschichte entstehen. Die Bilder und der kunstvoll geschriebene Text gehen ineinander über, wodurch auch die Erzählung auf beiden Ebenen von Bild und Text vorangetrieben wird. Auf einigen Doppelseiten finden sich beide Buchseiten ausfüllende Panoramen des Abend- und Nachthimmels. Auch die Schafe, die dem Protagonisten im Traum begegnen, werden in Bildern vorgestellt.
 In einer Gesellschaft, in der es mehr und mehr Singlehaushalte gibt und das sich Einlassen auf einen anderen Menschen – obwohl wir durch die Digitalisierung unendliche Möglichkeiten der Vernetzung haben – schwerer zu sein scheint, erzählt Yvonne Kuschels Buch beispielhaft eine solche Geschichte des Alleinseins, des Aufgebens des Wunschs nach einer tiefen zwischenmenschlichen Beziehung und des Zurückziehens in Arbeit und Alltag. Thematisch scheint das Buch eher für Erwachsene geschrieben zu sein. Mit dem neununddreißigjährigen Protagonisten wird das Singledasein im mittleren Alter etwas überspitzt dargestellt, gleichzeitig bietet es Einsichten in die Psyche der Hauptfigur. Es zeigt beispielsweise, wie er Frauen wahrnimmt, aber auch, wie Frauen ihn wahrnehmen. Für viele Erwachsene wird hier ein Stück der eigenen Lebenswelt gespiegelt und kann der Leser*in ein Schmunzeln auf die Lippen bringen, für den Unterricht der Primarstufe oder für den Bestand der Schulbibliothek ist es eher nicht zu empfehlen. Jedoch kann es für älteres Publikum einige Denkanstöße mit sich bringen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KraI Kürzel	Nr. 22190305989
Verf./Bearb./Hrsg.: Röckl, Christina Zuname Vorname			ID: 1822190305989	
Röckl, Christina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kaugummi verklebt den Magen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-942795-63-0 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
52 Seitenzahl			24,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag			Mannheim Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Ethik / Philosophie / Ironie /		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht ein zweites Mal!“. Solche und andere Sprichwörter werden zur Abschreckung und Erziehung von Kindern verwendet, mit denen in diesem Buch in ironischer Weise reiner Tisch gemacht werden soll. Die erste Bilddoppelseite zeigt ein großes Gesicht, das einen Kaugummi verspeist und ab hier geht es los mit der Frage und der Suche nach der Wahrheit hinter, in und um „Weisheiten“ wie „Kaugummi verklebt den Magen“.

Beurteilungstext
 Wer kennt das nicht? Die Eltern erzählen einem als Kind so mancherlei abstruse Weisheiten: Wenn du weiter so schielst, dann bleiben die Augen stehen und gehen nicht mehr zurück. Oder ganz klassisch: Wer zu lange Fernsehen schaut, der bekommt viereckige Augen. Christina Röckl greift eben diese Lügen, Halbwahrheiten und erzieherische Maßnahmen sehr ironisch und scherzhaft in ihrem Buch „Kaugummi verklebt den Magen“ auf und serviert sie auf einem multimedial-inszenierten Tablett. Zunächst führt der Erzähler mit einer streng geheimen Ansprache, gerichtet an die kindlichen Leser/innen, in den Aufbau des Buches ein und erläutert die Absicht dessen. Die Lesenden werden von drei überschlaun erwachsenen Akademikern in die Welt der Lügen und vermeintlich wahrer Fakten eingeführt. Dabei gestaltet sich der Ausflug in dieses „Wissensgebiet“ als eine Mischung aus Fernsehshow und Exkursion zu anderen fantastischen Experten, wie der „Heiligen Zunge“ und dem „Faxenforschungszentrum“. Die vermeintlich allwissenden Akademiker sind bildlich als sehr verrückt wirkende und leicht tierisch anmutende Gestalten dargestellt, die immer brandaktuell und blitzschnell über alles perfekt informieren können. Textuell wird sehr oft mit Wortspielen und beabsichtigten Verschreibungen gearbeitet, was das gesamte Buch spritzig, frisch und humorvoll macht. Christina Röckl versteht es durch scharfsinnige und humoristische Neologismen wie „Faxenforschungszentrum“ oder „Gucklotzi“ alles und jeden; sogar die bestehende Wissenschaft als Garant für Wahrheit und Faktizität, auf die Schippe zu nehmen. Dies verstärkt auch den Inhalt und die Aussageabsicht dieses Buches: Viele Dinge, die angebliche Alltagsweisheiten sind, stimmen einfach nicht. Sie verlieren zudem durch Christina Röckls ironische Darstellung und Aufarbeitung auch an ihrer angsteinflößenden Kraft. Die Bilder wirken leicht expressionistisch und weisen Züge des Fauvismus auf, was ihrer Aussageabsicht und ihrer Wirkung eine weitere abnormal wirkende Note verleiht und damit erneut eine spielerisch-künstlerische Andeutung auf die Problematik der Wahrheit und den Wahrheitsgehalt solcher Lebensweisheiten und Sprüche darstellt. Zudem ist die Aufmachung als Fernsehshow ein wunderbarer intermedialer Zugang, der zum Entdecken und Weiterdenken anregt und eine Anspielung auf Fiktion und Wahrheit, sowie Schein und Sein im multimedialen Zeitalter ist. Insgesamt kennzeichnen das Buch und dessen Bildgestaltung zudem eine expressive und konstruierte, schon fast comcartige, Bildwelt, die komplett unreal wirkt. Diese Aufmachung und der verkehrte Aussagengehalt, der an Buchtiteln wie „The Holy Book of Faxomania“ oder im Nachrichtenformat getarnte „Fake-News“ wie „Ganz verlieren wird man das Auge erst beim gedankenlosen Popeln“ deutlich wird, machen dieses Bilderbuch zu einem prädestinierten Buch zum Philosophieren mit Kindern, denn in diesem Buch werden vermeintliche Selbstverständlichkeiten und Halbwahrheiten ironisch und reflexiv hinterfragt. Dabei gibt das Buch keine dogmatische Gegenwahrheit vor, sondern spielt einfach mit diesen Aussagen und Sprüchen. Dennoch stellt das Bilderbuch hohe Anforderungen an kindliche Leser/innen, da viele intertextuelle Bezüge zur Erkenntnistheorie eingearbeitet sind und wirkliche Fakten mit ironischen Halbwahrheiten stark vermischt werden. Außerdem muss die Ebene der Fernsehshow erkannt und die mitschwingende Absurdität einzelner Aussagen verarbeitet werden. Dies macht definitiv den Reiz aus, aber kann eventuell bis in die Gänge von Kindern im Alter von acht Jahren nicht vollständig identifiziert werden. aber in einem Unterrichtsetting, in dem zum Beispiel mittels des Heidelberger Modells als literarische Gesprächsform gearbeitet

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...wenn, aber in einem Entzerrungsprozess, in dem zum Beispiel mittels des Postmodernen Modells die Interaktion des Sprachlichen geordnet wird, kann diese Hürde überwunden werden. Letztlich ist es eben auch ein Ziel literarischen Lernens, die Unabschließbarkeit des Sinnbildungsprozesses anzuerkennen und an einem anderen Zeitpunkt wieder aufzunehmen. Ebenfalls herausfordernd ist die gesamte Schriftgestaltung und Schreibweise, die besonders zum Ende des Bilderbuches immer großformatiger, verzerrter und dekonstruktiv wird. Dies lädt aber zum Entdecken der Wörter ein. Die letzten vier Bilddoppelseiten sind perfekt, um nach weiteren Unwahrheiten und Lebensweisheiten zu suchen. Zugleich lässt sich auf bildlich-ästhetischer Ebene der Sinngehalt solcher Bilder in Bezug zu ihrer Aussageabsicht interpretieren. Diese Darstellung hat postmoderne Züge und weist damit auf die Konstruktion der Wirklichkeit und Wahrheit hin. Besonders das zunehmende Überlagern der Sprüche durch Farbpunkte, die man als Pixel deuten kann, hat insofern symbolischen Charakter, als es die Auflösung tradierten Wissens meint. „Kaugummi verklebt den Magen“ steckt voller Potenziale und verrückter Ideen. Besonders die unkonventionelle Art der Bildgestaltung und das absurd-ironische Aufbrechen von vermeintlich Selbstverständlichem macht dieses Buch so faszinierend. Es zeigt uns, dass es möglich ist, Dinge und Bestehendes anzuzweifeln und kritisch zu bleiben. Dieser kritisch-reflexive Blick macht das Buch wichtig in Zeiten von multimedialer Präsenz und Informationsflut. „Ohne Google gibt's dich nicht“ ... Auf dem hinteren Vorsatzpapier sind Bücher gezeichnet, die solch aberwitzige und problemhaltige Titel tragen. Auch hier wird noch Anlass gegeben, um nachzudenken, weiterzudenken und um zu einer kritischen Haltung zu verhelfen. Medienphilosophische und medienkritische Themen werden hier gestreift und können im Unterricht wunderbar als Gesprächskatalysator genutzt werden. „Kaugummi verklebt den Magen“ von Christina Röckl vereint ästhetisch-künstlerischen Anspruch mit sprachlicher Neologismenraffinesse. Dieses Bilderbuch weckt und befördert mit seinen Metaphern und Sprachspielen eine kritisch-reflexive Grundhaltung. Also: Achtung! Dieses Buch entfaltet eine wirklich gefährliche Sprengkraft bestehender Wirklichkeitsgefüge.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr Kürzel	Nr. 23190311115
Verf./Bearb./Hrsg.: Dürr, Julia Zuname Vorname			ID: 1923190311115	
Walenta, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Madame Fafü Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-76-0 ISBN		32 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 11.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Madame Fafü ist fasziniert von Insekten – und denkt sich Geschichten über sie aus. Doch eines Tages begegnet ihr der Käfer aus ihrer letzten Geschichte ...

Beurteilungstext
 Madame Fafü ist fasziniert von Insekten. Und sie erzählt gern Geschichten. In ihren Geschichten gibt es ein Insektenspray, das den Menschen, der damit besprüht wird, in ein Insekt verwandelt. So kann die Dame in den Geschichten von Madame Fafü wunderliche Abenteuer als Insekt erleben und Madame Fafü schreibt die Geschichten auf. Doch eines Tages taucht plötzlich ein Marienkäfer auf, dessen Geschichte Madame Fafü sich gerade ausgedacht hat. Ist das der Held aus ihrer Geschichte? Madame Fafü sperrt den Kleinen ein und im Traum durchlebt sie sein Abenteuer. Als er am Morgen dann verschwunden ist, hat sie im Traum seine Geschichte erlebt, die sie nun aufschreibt.
 Astrid Walentas kleine Geschichte spricht von Faszination und Phantasie, sie lässt aber Vieles auf Ebene der Handlung offen und im Vagen. Unklar bleibt zum Schluss, ob Frau Fafü nur in ihrer Fantasie zum Insekt wird und ob der Käfer tatsächlich aus ihrer Geschichte kam. Hier spielen auch die Bilder eine wesentliche Rolle, die zur Verunklarung der Informationen beitragen. So wird Frau Fafü immer wieder als verkleidete Frau oder als frauenähnliches Insekt dargestellt und am Ende des Buches liest ein Marienkäfer in einem Buch, das durchaus das Geschichtenbuch von Frau Fafü sein könnte. Zudem erzeugen der skizzenhaft-grafische Stil der Illustrationen und der Collagencharakter, der gerade den Bildraum immer wieder auflöst und eher Elemente kombiniert als Szenen entwirft, einen fragmenthaften Charakter, der viele Leerstellen für eigene Deutungen und Imaginationen entwirft und freilässt.
 So fasziniert das aufwendig gemachte Bilderbuch seiner offenen Struktur wegen, die zum Mitdenken und Weiterfantasieren einlädt. Sehr zu empfehlen!

Michael Ritter

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas Kürzel	Nr. 12187145
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheier, Mieke Zuname Vorname			ID: 1812187145	
Scheier, Mieke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Passt nicht Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-64-7 ISBN		28 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sprache / / Komik / Humor /	
Inhaltsangabe Was passt hier? Was passt hier nicht? Suchspiel mit Zuordnungen im textlosen Bilderbuch.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Beurteilungstext
 Passt, passt nicht, passt, passt nicht ... Kategorien zu bilden und Gegenstände Ober- und Unterbegriffen zuzuordnen, das ist das Thema dieses Bilderbuchs.
 Die Illustratorin fordert mit ihren Sammlungen der unterschiedlichsten Kategorien ein genaues Sehen heraus. Sport, Wohnmöglichkeiten, Fische, Tiere, Möbel, Pflanzen, Köpfe, Gefäße, Kleidung, Lebensmittel und Fahrzeuge bieten dabei den Rahmen. Für jedes Thema gibt es eine DIN-A4-Seite, auf der die Diversität der entsprechenden Kategorie illustriert wird. Doch irgendetwas passt nicht. Und so beginnt mit der im Titel gesetzten Feststellung „Passt nicht“ das Suchen und Abgleichen der einzelnen Darstellungen untereinander. Das nicht passende Teil wird allerdings nicht aussortiert, sondern jeweils fortgeführt. Blättert man die Seite um, wird es in einen neuen Kontext gesetzt. Eine Lauchstange wird dabei schon einmal zum Tennisschläger oder ein Fisch als Kaffeekanne neu kombiniert. Die skurrile Neuordnung sorgt nicht nur für Humor, sondern spielt auch mit Regeln auf der sprachlichen und visuellen Ebene. Wer dann noch nicht genug hat, kann die auf der letzten Seite aufgelisteten Objekte im gesamten Buch suchen. Die Illustrationen, die Drucken gleichen, unterstützen die schematische Ein- und Zuordnung auf der visuellen Ebene. In der strukturierten Gestaltung der Seiten, den reduzierten Formen, aber auch der zurückhaltenden Farbwahl erinnern sie überdies an skandinavisches Design im Kinderzimmer. Damit ergibt sich ästhetisch ein besonderer Genuss.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas Kürzel	Nr. 12187146
Verf./Bearb./Hrsg.: Braune, Anne Marie Zuname Vorname			ID: 1812187146	
Braune, Anne Marie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schnorchelnde Schafe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-62-3 ISBN	32 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)		
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Komik / Humor / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
Was Tiere in ihrer Freizeit machen.

Beurteilungstext
Das textlose Bilderbuch "Schnorchelnde Schafe und andere Tierhobbys" ist Anne Marie Braunes Abschlussarbeit ihres Illustrationsstudiums. In zum Teil ungewohnten Blickwinkeln und Proportionen zeigt die Illustratorin darin noch ungewöhnlichere Lieblingsbeschäftigungen von Tieren. Faultiere kleben Briefmarken an Baumstämme und Äste, Tausendfüßler sammeln Schuhe, Hamster spielen Schach und Vögel fahren Achterbahn, während Giraffen zwar alle gerne rollen, gibt es einige auf Vesparollern, andere wiederum auf Rollschuhen oder dem Rollstuhl. Auf jeweils einer Doppelseite sehen wir in leuchtenden Farben, wie Tiere ihre Freizeit individuell gestalten. Dabei erinnern die verwendeten Farbkombinationen und auch der Illustrationsstrich auf den ersten Blick an eine Ästhetik der 1990er Jahre. Besieht man sich die großformatige Illustration allerdings genauer, entdeckt man einen vielschichtigen Materialeinsatz. Jedoch sieht man bei der genaueren Betrachtung auch, dass die Abbildungen etwas unscharf geraten sind. Das mindert ein wenig den Farbenrausch, der zum Beispiel durch das feuerrote Auto, mit dem Krokodile auf Reisen gehen, ausgelöst wird. Dieses findet man auch auf der Innenseite des Schutzumschlags wieder. Auch buntschuppige Fische frönen ihrem Hobby, das sie ins Weltall bringt. Goldgelb, orange und rot setzen sich die Fische in ihren Raketen wie Laternen leuchtend gegen das dunkle Indigo der Nacht ab. Das an Farben gesättigte Bilderbuch lädt zum freudvollen Entdecken und Imaginieren ein.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23190328116
Verf./Bearb./Hrsg.: Raab, Ann Cathrin Zuname Vorname				ID: 1923190328116		
Raab, Ann Cathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wörterwuselwettrennen Titel				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe				Zielgruppe		
978-3-942795-78-4 ISBN		40 Seitenzahl		<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort		2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja				Schlagwörter Komik / Humor / Technik / _____ _____ _____		
Erstelldatum: _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Zentraldatei: 28.03.2019 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Ein komisches Wettrennen der verrückten Tiere und Gefährte – es ist alles dabei und sprachlich extravagant erzählt.

Beurteilungstext
 Es gibt ein großes Wettrennereignis und Tiere mit seltsamen Laufmaschinen gehen an den Start. Vom gestreiften Frosch auf seinem Turbotemporeifenkäfer bis hin zu Schnatterfaltersteckenpferd und sausenden unbekanntem Teilnehmenden sind alle möglichen Tiere dabei. Auch das Publikum erfüllt alle Erwartungen, es wird gejubelt und gejoht, es gibt Kollisionen und Überholmanöver, unfaires Verhalten und spektakuläre Schachzüge, Pause und Neustart, sich im zunehmenden Chaos neu kombinierende Fahrerhältnisse und Maschinenkuddelmuddel, und am Ende natürlich auch ein spektakuläres Finale.
 Visuell sind alle Szenen und Teilnehmenden auf den weißen, querformatigen Doppelseiten zu sehen. Wie auf einer Bühne reihen sie sich auf der Piste auf, die jedoch nicht zu sehen ist. Außer den Tieren und ihren Gefährten bleiben alle Szeneninformationen im Weißgrund verborgen. Gezeichnet sind die wenigen Bildelemente mit unruhigem Strich doch stark vereinfacht, fast ein wenig unbeholfen als einfache Umrisszeichnungen, die mit wenigen Farbpunkten im Aquarellstil digital koloriert wurden. Der Verbaltext reiht sich als Buchstabenlange über die Bilder, ohne Leerzeichen und die Wörter nur durch verschiedene Buchstabenfarben voneinander unterschieden. Es scheint eine Art Kommentatorenstimme aus dem Off zu sein, die hier erklingt, und die dichter Folge und hochfrequent das Geschehen beschreibt, dabei selten ganze Sätze spricht, vielmehr endlose Wörterketten, gespickt mit Alliterationen und verrückten Kompositionen produziert. So erhält das Buch einen leicht dramatisierenden, aber auch sehr komischen Charakter, der das Thema Wettrennen adäquat aufnimmt, doch stark verspielt und verfremdet in Szene setzt. Das macht Spaß und reißt mit. Sehr zu empfehlen!

Michael Ritter